# Neue Verkehrsdaten bestätigen Prognose

**ORTSUMGEHUNG** Planer erläutert Fachausschussmitgliedern nach Zählung aktuelles Zahlenmaterial

Die Befragungen von Verkehrsteilnehmern und Beobachtungen an Verkehrsknotenpunkten fanden im Februar 2005 statt. Diese Daten stellte ein Planer dem Straßen- und Wegeausschuss vor.

VON DORIS GROVE-MITTWEDE

Auch künftig wird der Verkehr in Edewecht, insbesondere auf der Ortsdurchfahrt (Bild), zunehmen, so der Planer. Jährlich sei mit Steigerungen von etwa einem Prozent zu rechnen. Wenn keine Ortsumgehung gebaut würde, müsse man über kurz oder lang über eine Umgestaltung des „Nadelöhrs Hauptstraße", insbesondere des Kreuzungsbereiches Hauptstraße/Oldenburger Straße/Rathausstraße, nachdenken. BILD: DIETER ZUR HORST

**EDEWECHT** – „Der Verkehr im Ort Edewecht hat seit 1998 leicht zugenommen. Wir sind von jährlichen Steigerungen von etwa einem Prozent ausgegangen. Diese Prognose hat sich in etwa bestätigt. Kaum verändert hat sich jedoch die Verkehrsverteilung innerhalb des Ortes." Das erklärte Dr. Rainer Schwerdhelm vom Ingenieurbüro Tjardes & Schwerdhelm (Schortens) jetzt vor dem Edewechter Straßen- und Wegeausschuss.

Der Planer war eingeladen worden, um Politikern und den zahlreichen interessierten Bürgern neues Zahlenmaterial über die Verkehrsbelastung zu erläutern. Ermittelt worden waren die Daten im Februar 2005, als Schüler der Edewechter Haupt- und Realschule mit Unterstützung der Polizei und der Feuerwehr auf verkehrsreichen Straßen Edewechts Verkehrsteilnehmer befragten und das Verkehrsgeschehen an besonders befahrenen Kreuzungs- und Einmündungsbereichen beobachteten. „Dieses Zahlenmaterial ist wichtig für den weiteren Meinungsbildungsprozess zum Thema Ortsumgehung", betonte Bürgermeisterin Petra Lausch.

Nach Angaben von Schwerdhelm wurden von seinem Ingenieurbüro 1998 bereits Verkehrsdaten ermittelt, die mit den Daten 2005 verglichen wurden. Die ermittelten Zahlen an ausgewählten Verkehrsknotenpunkten seien 1998 und 2005 in etwa gleich gewesen. Berücksichtigen müsse man jedoch, dass die Zählung 1998 im Sommer und 2005 im Winter erfolgte und Sommerwerte erfahrungsgemäß zehn Prozent über Winterwerten lägen.

Schwerdhelm ging auch auf den LKW-Verkehr ein. Aufgrund der Zählungen konnte festgestellt werden, dass pro Tag durchschnittlich 270 LKWs aus Richtung Zwischenahn durch Edewecht Richtung Süddorf und umgekehrt führen. Diese 270 LKWs würden nach einem Rückbau der Ortsdurchfahrt sowohl auf einer West- als auch einer Osttrasse um Edewecht fahren. Eine Osttrasse benutzen würden (zusätzlich) rund 190 LKW, die aus Richtung Zwischenahn über Edewecht in Richtung Oldenburg führen und umgekehrt und weitere 50, die aus Richtung Zwischenahn zur Industriestraße und umgekehrt wollten. Weitere Daten erwarte man von der Verkehrsplattenzählung, die witterungsbedingt noch nicht erfolgt sei und im April stattfinden solle.

Eine neue Ortsumgehung – ob im Westen oder Osten – werde zu 75 Prozent gefördert und würde Kosten zwischen 5 und 8 Millionen Euro verursachen (ohne Planungs- und Bauleitplanungskosten). Dazu kämen die Kosten für den Rückbau der Ortsdurchfahrt. Rund fünf Millionen Euro müsste die Gemeinde Edewecht für das Gesamtprojekt bezahlen. Rund 2,8 Millionen Euro aus der Gemeindekasse fielen für den Ausbau der Ortsdurchfahrt an, wenn keine Umgehung gebaut würde.

## 2010 AUF NEUER ORTUMGEHUNG FAHREN?

**Das Thema Ortsumgehung** steht am Dienstag, 10. Mai, erneut auf der Tagesordnung des Edewechter Straßen- und Wegeausschusses. In dieser Sitzung werden auch die Ergebnisse der Verkehrsplattenzählung erläutert, die in der zweiten Aprilhälfte stattfinden soll. Unmittelbar nach der Sitzung findet im Rathaus eine Bürgerinformation statt, bei der Interessierte Fragen zum Thema „Ortsumgehung" stellen können.

**Eine Entscheidung** in Sachen Ortsumgehung wird der Edewechter Gemeinderat voraussichtlich in seiner Sitzung am Montag, 23. Mai, fällen. Sollte sich das Gremium für eine Trasse im Westen oder Osten entscheiden und nicht für die sogenannte „Null-Variante" (Ausbau der Ortsdurchfahrt), beginnen anschließend die Vorbereitungen für eine umfangreiche Bauleitplanung. Die reine Bauzeit wird voraussichtlich zwei Jahre betragen. 2010 könnte eine neue Ortsumgehung eingeweiht werden.

**Auch ohne Ortsumgehung** werde sich die Gemeinde der Verkehrsprobleme im Ort Edewecht annehmen müssen, so Dr. Rainer Schwerdhelm. Ausgebaut werden müsse seiner Ansicht nach dann der Kreuzungsbereich Hauptstraße/Oldenburger Straße/Rathausstraße und das Teilstück der Ortsdurchfahrt zwischen dieser Kreuzung und Holljestraße. Durch neue Ampelschaltungen müssten auch Lösungen für Linksabbieger gefunden werden und eine neue Verkehrslenkung für LKW sei zudem erforderlich.